

## Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Donnerstag, den 15.06.2023, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Sebastian Schlüter

Ausschussmitglieder

Felix Anders  
Sigrid Augst-Hedderich  
Ingrid Bartholomäus  
Beate Bötte  
Elisabeth Pech-Büttner  
Aleksander Trajkov

Mitglieder des Seniorenbeirates

Cornelia Ronge-Bartsch

Vertreter

Renate Greif  
Klaus Haselhoff  
Bernd-Eric Hoffmann  
Nadine Konrad  
Sabine Plasberg-Keidel  
Jörg Schürmann  
Burkhard Wigge

Vertretung für Huckenbeck, Erni  
Vertretung für Jaroschek, Dennis  
Vertretung für Baßler, Alfred  
Vertretung für Machholz, Emilie  
Vertretung für Vujinovic, Dejan  
Vertretung für Stank, Yannik  
Vertretung für Ritter, Beate

von der Verwaltung

Marc Bormann  
Ulrich Dippel  
Jürgen Funke  
Niklas Lajewski  
Johannes Mans  
Daniel Rupp  
Flora Treiber

Schriftführerin

Britta Knorz

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Alfred Baßler  
Johannes Herzig  
Erni Huckenbeck  
Dennis Jaroschek  
Thomas Lorenz  
Emilie Machholz

Yannik Stank

Beratende Mitglieder

Beate Ritter  
Eberhard Wolff

**Tagesordnung:**

**(Öffentlicher Teil)**

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität in Radevormwald BV/0426/2023
- 1.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität Radevormwald - hier: Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsituation an der Hermannstraße (Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion vom 13.06.2023)
2. Mitteilungen und Fragen

**(Öffentlicher Teil)****1. Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität in Radevormwald****BV/0426/2023**

---

Herr Lajewski erläutert die verschiedenen geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität anhand der Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Im Mai fand ein Workshop mit verschiedenen Vertretern der Verwaltung sowie dem Bezirksbeamten der Polizei unter der Leitung des Zukunftsnetzes Mobilität NRW statt. Im Zuge der Ausarbeitung von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept wurde insbesondere das Thema der Hol- und Bringverkehre in der Hermannstraße näher betrachtet. Als Ziel des Workshops konnte mitgenommen werden, dass maßgebend eine Verkehrs- und Geschwindigkeitsreduzierung in der Hermannstraße durch Schaffung einer Unattraktivität für den Pkw-Verkehr erreicht werden sollte. Zur Zeit werden die besprochenen Maßnahmen durch die Verkehrsabteilung des Ordnungsamtes überprüft. Noch im Herbst 2023 sind in einer Testphase erste Umsetzungsmaßnahmen geplant, die bei gutem Verlauf im Jahr 2024 dauerhaft etabliert werden sollen.

Zum Vortrag von Herrn Lajewski äußert Herr Trajkov Bedenken zur Querung des Industriegebietes mittels Fahrrad. Herr Lajewski räumt ein, dass die Hauptradführung über die Alte Landstraße, Hohenstraße und entlang der Shell-Tankstelle verlaufen soll. Das Industriegebiet soll radmäßig für die Beschäftigten dort erschlossen werden.

Herr Hoffmann bittet um Beseitigung des Fahrradweg-Schildes unmittelbar auf dem Fahrradweg an der Kaiserstr./Ecke Telegrafstraße.

Frau Pech-Büttner merkt an, dass sie den Fahrradweg von der Hermannstraße bis zur Telegrafstraße als schwierig ansieht und schlägt eine sichtbarere Trennung zwischen Fahrrad- und Fußgängerstreifen vor. Zu den geplanten Fahrradstraßen mit Zusatzverkehr möchte sie wissen, welche Hinweise vorgesehen sind, um Autos auszuschließen. Dieses Ziel soll durch Schilder "Anlieger frei" erreicht werden.

Zur Spurführung Blumen-/Kaiserstraße erläutert Herr Lajewski, dass dort der Ingenieur mit der Ausarbeitung der Planung beauftragt werden soll. Zur Tempo-30-Zone in der Blumenstraße schlägt Frau Pech-Büttner vor, diese bis zur Kaiserstraße zu erweitern. Herr Lajewski erklärt, dass zunächst Erfahrungswerte gesammelt werden sollen und anschließend Entscheidungen getroffen werden. Zur Ampelanlage Post-/Kaiserstraße hält Frau Pech-Büttner die Grünphasen für die Fußgänger für zu kurz. Herr Bormann erklärt, dass die Dauer der Grünphasen nochmal überprüft werden kann.

Zur Frage von Herrn Anders erklärt Herr Lajewski, dass zunächst eine Priorisierung vorgenommen wurde und die Umsetzung der Maßnahmen nicht automatisch im Jahr 2025 enden werden.

Dem Hinweis von Herrn Trajkov folgend, wird für die Situation der Tempo-30-Zone in der Blumenstraße übergehend in den Tempo-50-Bereich der Kreuzung Neustraße der externe Berater eine Lösung finden.

Frau Greif bemängelt die enge Stelle am Fahrradweg gegenüber der Shell-Tankstelle. Herr Lajewski wird diese Situation mit der Bitte um Beseitigung an Straßen NRW weitergeben, die an dieser Stelle für den Grünschnitt verantwortlich sind.

**Beschluss:**

Die in dieser Vorlage aufgeführten Maßnahmen für die Jahre 2023, 2024 und 2025 werden beschlossen, vorbehaltlich einer verkehrsrechtlichen Prüfung und einer genauen baulichen Ausarbeitung. Die Verwaltung wird beauftragt, in den nächsten Sitzungen des Ausschusses regelmäßig zu berichten und diese Maßnahmen in die jeweiligen Haushaltsaufstellungen für die kommenden Haushaltsjahre mit aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

**1.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität  
Radevormwald - hier: Maßnahmen zur Verbesserung der  
Schulwegsituation an der Hermannstraße (Antrag der  
CDU-Fraktion und FDP-Fraktion vom 13.06.2023)**

---

Frau Bartholomäus erläutert den Antrag vom 12.06.2023 zur Verbesserung der Schulwegsituation im Schulzentrum. Die zuvor schon angesprochene Überlegung die Hermannstraße als Einbahnstraße zu deklarieren, hält sie allerdings für sehr kritisch wegen der Einschränkungen für die Anwohner.

Herr Hoffmann ist der Auffassung, dass man aufgrund der lange bekannten Situation in der Hermannstraße auch bereit sein muss, ggfs. unangenehme Situationen zu schaffen und hält eine zunächst für 3 Monate befristete Einbahnstraßenlösung für durchaus denkbar. Rettungsfahrzeugen und Fahrrädern ist es rechtlich erlaubt, entgegen der Einbahnstraße einzufahren.

Der Befürchtung von Frau Konrad, zur besonderen Gefahrenlage in der Hermannstraße kann Herr Mans berichten, dass durch das Ordnungsamt bereits überprüft wurde, dass eine Rettungsmöglichkeit gegeben ist. Herr Bormann nimmt diesen Gedanken trotzdem nochmal auf und lässt eine bestehende Rettungsmöglichkeit aktuell überprüfen.

Zusammenfassend erläutert Herr Lajewski, dass zunächst die Details geprüft werden und bereits in 2023 erste Maßnahmen provisorisch umgesetzt werden, um von den Erfahrungswerten zu profitieren.

Herr Hoffmann bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob ein Abfließen des Verkehrs der Hermannstraße nicht doch auch über die Mühlenstraße möglich ist. Herr Dippel erklärt, dass die Neigung des Geländes extrem stark ist. Ggfs. könnte eine Möglichkeit über den

Buswendepplatz gegeben sein, wenn abschließend überprüft wurde, dass die verbleibende Schulhoffläche dann noch ausreichend groß ist.

Auf Frau Konrads Bitte, unmittelbar nach den Sommerferien bis Ende Oktober den Versuch einer Fahrradstraße in der Hermannstraße durchzuführen, erklärt Herr Bormann, dass zunächst eine verkehrsrechtliche Prüfung mit Prüfung der verschiedenen Belange erfolgen muss und anschließend eine Umsetzung denkbar ist.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität Radevormwald eine Priorität auf die Schulwegsituation an der Hermannstraße zu legen. Erste Verbesserungen sollen möglichst kurzfristig durch verkehrsrechtliche Maßnahmen und Aufklärung der Elternschaft erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

**2.           Mitteilungen und Fragen**

---

Herr Mans weist auf Vorfälle hin, die es vermehrt gegenüber den Mitarbeitern des Betriebshofes gab. Die Vorfälle reichen von Beschimpfungen bis hin zu Gefährdungen. Dieses inakzeptable Verhalten wird zur Anzeige gebracht.

Herr Haselhoff bittet um Hinweise an die Radfahrer auf dem Radweg R 2, eine Alternativroute zu wählen. Der ausgewiesene Radweg führt ab dem Hohenfuhrplatz Richtung Uelfetal und von dort auf die Uelfe-Wuppertal-Straße. Die Nutzung dieser Straße sieht er als zu gefährlich an.

Herr Hoffmann erinnert Herrn Dippel an die Gefahrensituation auf dem Wald-Wasser-Wolle-Wanderweg entlang der Wupper zwischen Wilhelmstal und Dahlhausen. Herr Dippel sagt zu, ohne nähere Prüfung der Zuständigkeiten, die Gefahrensituation zu beseitigen.

**Beschluss:**

Bartholomäus  
Vorsitzender

Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Ende: 18.15 Uhr

Anlagen

- PPP zu TOP 1.)
- Antrag der FDP- und CDU-Fraktion